

Themen in diesem Newsletter



Informationen FDuP



Termine und Veranstaltungen



Informationen StMGP und LfP



Demenz



AUA



Beratung in der Pflege



Interessantes



Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege

„Musik liegt in der Luft...“

... so erträumen wir es uns für die diesjährige [bayerische Demenzwoche](#) vom 15. bis 26. September 2022 und gerne darüber hinaus verstetigt in Oberfranken. Die Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken möchte die Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Demenz und deren Angehörige voranbringen und zahlreiche demenzfreundliche Konzerte in ganz Oberfranken stattfinden lassen. Dabei ist es wichtig, die potentiellen Anbieter:innen musikalischer Darbietungen, Wissen zur Umsetzung zu vermitteln, z.B. „Wie muss eine Veranstaltung organisiert werden, um als demenzsensibles Angebot zu fungieren?“, sowie zum Umgang mit den an Demenz erkrankten Menschen. Um diese Informationen dauerhaft zugänglich zu machen, bringt die Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken in Kürze einen Wegweiser für demenzsensible Musikangebote heraus, der auf Erfahrungswerten beruht und unter dem Mitwirken von Fachleuten entstanden ist. Bei Interesse am „Wegweiser für demenzsensible Musikangebote“ oder wenn Sie selbst eine musikalische Darbietung als Teilhabemöglichkeit für Menschen mit Demenz initiieren wollen, melden Sie sich bitte per E-Mail an info@demenz-pflege-oberfranken.de oder telefonisch unter 0951 / 700 36 0 82 bei der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken.

Fortwährende Teilhabeangebote haben auch in diesem Jahr die Chance, über den [bayerischen Demenzfonds](#) für ein Jahr gefördert zu werden. Bewerbungsfristen sind der 30. Juni und der 31. Dezember 2022. Ein treffendes Beispiel, wie aus einer Idee zur musikalischen Teilhabemöglichkeit ein gefördertes Projekt werden kann, lässt sich im Landkreis Forchheim entdecken. Die [Musikgeragogin Dr. Kerstin Jaunich](#) startete jüngst in Neunkirchen am Brand den geförderten Seniorenchor „[Vergissmeinnicht](#)“. Kennen Sie Betroffene, die dieses Angebot vor Ort nutzen könnten, oder möchten Sie als interessierte singbegeisterte Person den Chor unterstützen? Melden Sie sich bei [Dr. Kerstin Jaunich](#) oder im [örtlichen Pfarramt](#).

In den Vorbereitungen zu unserem Musikteilhabeprojekt „Musik liegt in der Luft“ sind wir auf weitere Angebote gestoßen, die für die Arbeit mit an Demenz Erkrankten interessant sind: Der Sängerkreis Fürth hat die Liedertextsammlung „Wir singen.“ herausgegeben. Diese enthält 203 vollständige Texte weithin bekannter Lieder, von denen man dennoch häufig nur die erste Strophe oder den Refrain kennt. Zu beziehen ist diese unter info@saengerkreis-fuerth.de für 3€ pro Exemplar. Zu einem im Museum stattfindenden Chorprojekt, das Nachahmer:innen sucht, referiert Carolin Pruy-Popp, Leiterin der [Beratungsstelle für Volksmusik in Franken](#), beim Online-Fachtag „Demenz mit (fast) allen Sinnen leben“ am 26. April 2022 der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken. Näheres dazu im Anschluss:



Online-Fachtag „Demenz mit (fast) allen Sinnen leben“

In jedem Moment nimmt der Mensch bewusst und unbewusst vielfältige Reize durch seine Sinne wahr. Ein gesundes Gehirn filtert die Eindrücke und vermeidet (meist) die Überforderung. Menschen mit Demenz ist dies nur mehr ungenügend möglich. Gleichzeitig können sie unterfordert sein, wenn zu wenige Anregungen geboten und soziale Kontakte Mangelware werden. Ein Mittelweg zwischen Über- und Unterforderung muss gefunden werden. Wie kann das gelingen, wenn zusätzlich auch noch Sehen oder Hören beeinträchtigt sind? Wie kann Kommunikation in diesem Fall gut funktionieren? Wie können Menschen mit Demenz lebenspraktisch aktiviert, mit Musik erreicht werden, Seelenpflege im Urlaub und Sexualität erleben – trotz eingeschränkter Sinne? Begeben Sie sich beim Fachtag am 26. April 2022 in die Sinneswelt von Demenzerkrankten!



26.04.2022 Online-Fachtag „Demenz mit (fast) allen Sinnen leben“

9.30 Uhr	Begrüßung Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken
9.35 Uhr	Grußworte Saskia Weiß, Geschäftsführerin der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz
9.45 Uhr	Die Vermittlung von lebenspraktischen Fähigkeiten bei Demenz Claudia Stern, Rehabilitationsfachkraft Lebenspraktische Fähigkeiten des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes e.V.
10.30 Uhr	Hören und Demenz. Über Teilhabe, Emotionen und ein sensibles Organ: Das Ohr Christine Schön, Moderatorin, Hörfunkautorin und Klang-künstlerin, Mitglied von Herztou – Mediale Begegnungsräume für Generationen e.V.
11.30 Uhr	SingCafé – KlangKultur. Eine Projektvorstellung Carolin Pruy-Popp, Leiterin der Beratungsstelle für Volksmusik in Franken, Bad Berneck
12.00 Uhr	Mittagspause
12.30 Uhr	Urlaub für Menschen mit Demenz und ihre An- und Zugehörigen Matthias Matlachowski, erster Vorsitzender Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V.
13.30 Uhr	Sexualität und Demenz Claudia Hohmann, Sexualpädagogin und Leitung/Prokuristin der pro familia Beratungsstelle Frankfurt am Main
14.30 Uhr	Zusammenfassung und Verabschiedung Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken
14.45 Uhr	Ende der Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Sie können sich ausschließlich per E-Mail an info@demenz-pflege-oberfranken.de bis 25. April 2022 anmelden. Nach Eingang erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Termine und Veranstaltungen



07.04.2022, 9.30-11.00 Uhr	Online-Austauschtreffen der oberfränkischen Seniorenbeauftragten
26.04.2022, 9.30-14.45 Uhr	Online-Fachtag „Demenz mit (fast) allen Sinnen leben“
29.04.2022, 14.30 Uhr	Auftaktgottesdienst zur <u>„Woche für das Leben 2022“</u> in Oberfranken Rehau
30.04.-07.05.2022	<u>„Woche für das Leben 2022“</u> : Mittendrin. Leben mit Demenz
30.04.2022, 9.00-16.15 Uhr	Schulung zur ehrenamtlich tätigen Einzelperson § 82 AVSG Coburg
06.-15.05.2022	<u>Aktionswoche „Zu Hause daheim“</u>
09.05.2022, 17.00-18.30 Uhr	Hybridvortrag „Zu Hause wohnen - trotz Pflegebedürftigkeit und Demenz?!“ In Kooperation mit den Fachstellen für Wohnberatung der Landkreise Bamberg und Bayreuth Online und im Landratsamt Bamberg
12./13.05.2022, 14.00-17.00 Uhr	Online-Schulung zur ehrenamtlich tätigen Einzelperson § 82 AVSG für Menschen mit Hörbehinderung
20.05.2022, 14.00-18.30 Uhr	<u>Geschulte Partner der Demenzinitiative für die Stadt und den Landkreis Bamberg</u> Bamberg
16.-25.09.2022	<u>Bayerische Demenzwoche 2022</u> In Oberfranken unter dem Motto „Musik liegt in der Luft“
Vorankündigung: 08.11.2022, 10.00-16.15 Uhr	7. Bayerischer Fachtag Demenz „Begleitung von Menschen mit Demenz in der letzten Lebensphase“ (weitere Informationen folgen) Landshut

Woche für
das Leben
2022

Anmeldung und Information zu den Veranstaltungen per E-Mail an info@demenz-pflege-oberfranken.de

Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltungen in unseren Veranstaltungskalender ein!



Informationen aus StMGP und LfP

Aktuelle **rechtliche Informationen** hinsichtlich der Corona-Pandemie für Träger:innen von Angeboten zur Unterstützung im Alltag, Fachstellen für pflegende Angehörige und Pflegestützpunkte finden sich gesammelt auf unserer [Homepage](#).

Aktualisierung der Angebotsdaten durch Träger:innen beim LfP

Anerkannte und/oder geförderte Träger:innen von Angeboten zur Unterstützung im Alltag sind dazu aufgerufen, ihre angegebenen Daten zu aktualisieren, sofern es zu Änderungen kommt. Bitte verwenden Sie dafür [Anlage 5 - Datenerhebung gemäß § 7 SGB XI](#). Nur so kann sichergestellt werden, dass die aktuell gültigen Daten vom Landesamt für Pflege weitergeleitet werden und Hilfesuchende Kontakt aufnehmen können.

Neue Meldestelle für Missstände in der Pflege

Die anonyme Meldestelle "[Pflege-SOS Bayern](#)" ist seit 7. März 2022 kostenfrei telefonisch unter 09621 / 966 966 0 sowie schriftlich per E-Mail an pflege-sos@lfp.bayern.de erreichbar. Sie soll es Pflegekräften, Pflegebedürftigen oder Angehörigen ermöglichen, Missstände schnell und ohne großen Aufwand per Telefon, Mail oder Onlineformular zu melden – möglich ist das auch anonym. Zwei Mitarbeiter:innen des Landesamtes für Pflege nehmen die Meldungen entgegen, prüfen sie, beraten die Beschwerdeführenden oder leiten die Meldungen gegebenenfalls an die zuständigen Behörden weiter.



Informationen im Bereich Demenz

„Zu Hause wohnen - trotz Pflegebedürftigkeit und Demenz?!“ - Vortrag in der Aktionswoche „Zu Hause daheim“

Wie es gelingen kann, trotz Pflegebedürftigkeit und Demenz möglichst lange im eigenen Zuhause zu leben, zeigt ein Vortrag am Montag, 9. Mai 2022 um 17.00 Uhr. Die Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken erläutert Möglichkeiten, Pflege, Betreuung und Versorgung zu Hause zu organisieren sowie zur Verfügung stehende Unterstützungsmöglichkeiten. Die Fachstellen für Wohnberatung der Landkreise Bamberg und Bayreuth geben praktische Tipps zur Wohnungsanpassung bei Pflegebedürftigkeit und Demenz und informieren über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten von Anpassungsmaßnahmen. Die Teilnahme ist sowohl in Präsenz im Landratsamt Bamberg als auch online möglich.

Zusätzlich zur Präsenz- und Onlineveranstaltung sind Gemeindeverwaltungen, Kirchengemeinden, Seniorentreffs und -gruppen sowie weitere Akteur:innen herzlich dazu eingeladen, bei sich vor Ort Live-Streams anzubieten. Veranstalter:innen sowie weitere Informationen zur bayernweiten Aktionswoche „Zu Hause daheim“ sind auf www.zu-hause-daheim.bayern.de zu finden.



Für Auskünfte und Anmeldung zur Online- und Präsenzveranstaltung ist die Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken telefonisch unter 0951 / 700 36 0 82 oder per Email an info@demenz-pflege-oberfranken.de erreichbar.

Aktuelle Broschüre unterstützt Kinder junger Demenz-Erkrankter

In der [Broschüre „Du bist nicht mehr wie früher“](#) der Deutschen Alzheimer Gesellschaft teilen junge Erwachsene ihre Erfahrungen, die sie mit ihren an einer Demenz erkrankten Eltern machen. Mit ihren Berichten möchten sie anderen jungen Menschen in dieser Situation Mut machen und ihnen aufzeigen, wie sie mit der Situation umgehen können. Neben den Erfahrungsberichten enthält die kostenlose Broschüre Hintergrundinformationen zu den häufigsten Demenzerkrankungen im jüngeren Lebensalter und mögliche Unterstützungsangebote.



Informationen im Bereich AUA

Neue Alltagsbegleiter:innen im Landkreis Forchheim

Ein neues anerkanntes Angebot zur Unterstützung im Alltag geht in diesen Tagen in den Gemeinden Kunreuth und Igensdorf im Landkreis Forchheim an den Start. Träger ist eine Netzwerkgemeinschaft aus der Gemeinde Kunreuth und dem örtlichen Verein „hier lässt sich's leben e.V.“ Bereits 19 engagierte Personen haben die Schulung mit 40 Unterrichtseinheiten in den letzten Wochen absolviert. Sie werden in Zukunft als [ehrenamtliche Alltagsbegleiter:innen](#) tätig sein und pflegebedürftige Menschen zuhause und außerhalb unterstützen. Vielen Älteren wird dadurch auch im ländlichen Raum die Möglichkeit eröffnet, selbstständig zu leben und länger im eigenen Heim zu verbleiben.





Informationen im Bereich Beratung in der Pflege

Wie Ältere mit dem Ukraine-Krieg umgehen: Beitrag im Deutschlandfunk

Die Nachrichten und Bilder vom Krieg in der Ukraine wecken bei vielen älteren Menschen Erinnerungen an traumatische Kriegserlebnisse in der eigenen Kindheit. Wie belastend die aktuelle Situation für Ältere sein kann und wo es Hilfe gibt, war Thema einer Hör-Sendung im Deutschlandfunk. Die Sendung „Werden Ängste wieder wach? Wie Ältere mit dem Ukraine-Krieg umgehen“ dauert rund 70 Minuten und kann auf der [Webseite](#) des Senders angehört werden.

Online-Schulung zu Depressionen bei Älteren für Pflegekräfte und pflegende Angehörige

Eine [kostenlose 90-minütige Online-Schulung](#) der Stiftung Deutsche Depressionshilfe vermittelt Pflegekräften und pflegenden Angehörigen Wissen zu Altersdepressionen und zum Umgang mit Selbstmordgedanken bei älteren Menschen. Die Teilnehmenden lernen unter anderem mehr über die ersten Anzeichen, darüber, wie sie die Pflegebedürftigen ansprechen und welche Anlaufstellen sie wann und auf welche Weise informieren müssen, falls Hilfe nötig ist. Die Schulung funktioniert ohne Anmeldung einfach über die Webseite.

Depression und Suizidalität bei älteren pflegebedürftigen Menschen führen bei Pflegekräften und pflegenden Angehörigen zu Verunsicherung und emotionaler Belastung. Das Online-Schulungsangebot der Stiftung Deutsche Depressionshilfe reduziert diese Belastung, indem durch Information und praxisnahe Beispiele die Handlungssicherheit erhöht wird. Was sind Zeichen einer depressiven Erkrankung und einer Suizidgefährdung? Wie spreche ich die Pflegebedürftigen, die mir Sorgen machen, an? Wer muss wie informiert werden, falls Hilfe nötig ist? Auf diese und andere Fragen gibt die Schulung Antwort.

Vorstellung der Fachstellen für pflegende Angehörige in Oberfranken

An dieser Stelle starten wir eine neue Serie und stellen sukzessive die Fachstellen für pflegende Angehörige in Oberfranken vor. Den Anfang machen die Fachstellen der Rummelsberger Dienste für Menschen im Alter im Hofer Land mit Diakonin Carmen Bogler sowie Andrea Baptistella von der Fachstelle des Caritasverbandes für die Stadt Bamberg und den Landkreis Forchheim:

Fachstelle für pflegende Angehörige der Caritas in Forchheim

Die seit 2002 bestehende Beratungsstelle wird geleitet von Andrea Baptistella, die ihre Ausbildung zur staatlich examinierten Altenpflegerin 1985 abgeschlossen hat. Seit 2001 ist sie bereits tätig für den Caritasverband. Ihr Arbeitsmittelpunkt lag lange Zeit in der Sozialstation Ebermannstadt mitten im Herzen der ländlich geprägten Fränkischen Schweiz. 2020 wurde sie mit den Aufgaben der Fachstelle für pflegende Angehörige mit 20 Wochenstunden betraut.



Caritasverband für die Stadt Bamberg und den Landkreis Forchheim e.V.



Das selbsterklärte Ziel für dieses Jahr lautet, Selbsthilfegruppen für pflegende Angehörige zu etablieren. Seit Januar 2022 gibt es einmal monatlich (erster Montag im Monat von 18.00 bis 19.30 Uhr) eine Auszeit für pflegende Angehörige. Die Treffen sollen pflegenden Angehörigen in ihrer gefühlt oft ausweglosen Situation zeigen, dass es auch andere gibt in ähnlichen Lebensumständen. Der Austausch untereinander bringt Lösungen und Hilfen mit sich. Aber auch Gebete und Meditationen tun den Betroffenen gut. Andrea Baptistella leitet zudem geschulte Ehrenamtliche an, die zur Einzelbetreuung vermittelt werden, um Angehörige zu entlasten.

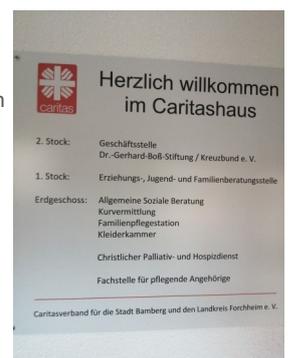
Ein aktuelles Beispiel aus der Fachstelle zeigt, wie wirksam ihre Beratung sein kann: „Ein Ehepaar wohnt in einem Einfamilienhaus auf dem Land. Seit einigen Monaten schreitet die Demenzerkrankung des Ehemannes fort. Die Coronazeit hat dazu beigetragen, dass seine sozialen Kontakte weniger wurden. Seine wöchentlichen Treffen am Stammtisch waren eingeschränkt, auch Besuche bei Freunden und Bekannten, wo das Ehepaar regelmäßig war, gab es plötzlich nicht mehr. Die Ehefrau versorgt ihren Mann so gut sie kann, trotz ihrer geringen Sehkraft. Als ich sie zuhause besuchte, haben wir miteinander einige Lösungsmöglichkeiten erarbeitet. Zweimal wöchentlich wurde ein Besuch in der nahegelegenen Tagespflege für den Gatten organisiert, da kennt er auch einige aus seinem Umkreis. Da die Ehefrau sich auch mal aussprechen oder spazieren gehen möchte, wurde eine Helferin eingesetzt, die an einem Tag in der Woche die Ehefrau besucht.“

Den großen Mehrwert ihrer Tätigkeit beschreibt Andrea Baptistella so: „Ich blicke mit Freude und Zufriedenheit auf meine Arbeit. Hilfesuchende, die bei mir anrufen und bisher mit Pflege nichts zu tun hatten, werden plötzlich konfrontiert, wenn ihre Eltern oder Ehepartner Anzeichen von Demenz haben, und sie nicht weiterwissen. Dann ist es wichtig, sie erst mal grundlegend zu informieren, aufzuklären und zu begleiten. Oft höre ich dann den Satz, jetzt haben sie mir schon weitergeholfen...“

Caritasverband für die Stadt Bamberg und den Landkreis Forchheim e.V.
Fachstelle für pflegende Angehörige
Andrea Baptistella
Birkenfelderstraße 15
91301 Forchheim
Tel. 09191 / 7072-72

angehoerige@caritas-bamberg-forchheim.de

www.caritas-bamberg-forchheim.de/pflege-/fachstelle-fuer-pflegende-angehoerige



Informationen im Bereich Beratung in der Pflege

Fachstelle für pflegende Angehörige der Rummelsberger Diakonie in Rehau

Die ausgebildete Sozialpädagogin und Diakonin Carmen Bogler berät Sie gerne in Deutsch, Englisch, Schwedisch sowie der deutschen Gebärdensprache bei ihr im Büro, telefonisch, bei Ihnen zu Hause und auch via Onlineberatungen (mittwochs zwischen 14.00 und 16.00 Uhr und nach Vereinbarung). Nahbar und authentisch zu sein, ist ihr dabei besonders wichtig. Sie vermittelt und organisiert Entlastungsangebote für pflegende Angehörige, wie z.B. ehrenamtliche ROMEO&JULIA-Helfer:innen, Betreuungsgruppen, Fahrdienste, Angehörigenforen, Schulungen und Demenzworkshops. An ihrer Arbeit schätzt sie besonders, mit unterschiedlichsten Menschen in Kontakt zu kommen und für Ratsuchende Wegbegleiterin sowie Unterstützerin zu sein.

Als ein „Highlight“ ihrer Beratungen nennt Carmen Bogler folgende Begebenheit: „Vermittlung einer ehrenamtlichen ROMEOHelferin an eine ältere Dame in der Stadt Rehau mit Pflegegrad 2: Ohne mein Wissen konnten die beiden Damen sich bereits von früher und waren sehr froh, über diesen Weg wieder Kontakt miteinander zu haben. Schwerpunkt ihrer Treffen besteht in Besuchen, Spaziergängen und dem gegenseitigen Austausch. Die zuvor schon etwas verwirrte ältere Dame erlebt durch die regelmäßigen Besuche der Ehrenamtlichen positiven Zuspruch und Vertrauen in sich selbst. Unsere ROMEOHelferin freut sich über den regelmäßigen Austausch über frühere Zeiten. Trotz Abstand halten beide regelmäßig über das Telefon Kontakt.“

„Ich nehme mir Zeit für Ihr Anliegen. Jeder hat andere Fragestellungen und Problemlagen. Im persönlichen Gespräch klären wir gemeinsam, wodurch Ihnen als pflegende:r Angehörige:r, Hilfe- bzw. Ratsuchende:r bestmöglich geholfen werden kann. Kommen Sie in Kontakt mit mir – ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen.“

RDA gGmbH – Fachstelle für pflegende Angehörige
Diakonin Carmen Bogler
Gartenstr. 12-14
95111 Rehau
Tel. 09283 – 59 70 932 / 0160 – 22 39 466
bogler.carmen@rummelsberger.net
www.rummelsberger-diakonie.de/fs-rehau



Interessantes



Helden der Heimat Oberfranken gesucht

Gemeinnützige Organisationen und Projekte, die soziale Herausforderungen mit Bezug zur Region Oberfranken lösen und gesellschaftliche Teilhabe schaffen wollen, können sich als „Helden der Heimat Oberfranken“ bewerben. Neben einem Preisgeld winken Coaching- und Workshopangebote, die das Entwicklungspotenzial fokussieren und bei der Verwirklichung der Ziele helfen. Die Bewerbung ist möglich zwischen dem 4. April und 8. Mai 2022 bei der Adalbert-Raps-Stiftung.



— ADALBERT —
RAPS
STIFTUNG

Vierte Förderrunde im Bundesprogramm „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ gestartet

Die Ausschreibung richtet sich an Akteur:innen in Landkreisen und kreisfreien Städten, in denen es noch an Unterstützungsstrukturen für Menschen mit Demenz fehlt und die bisher noch keine Förderung im Programm erhalten haben. Gefördert werden zum Beispiel Vorhaben, die die Teilhabe von Menschen mit Demenz ermöglichen oder die Unterstützung im Alltag bieten. Neuer Förderschwerpunkt ist der Aufbau einer ehrenamtlichen Erstbegleitung nach der Diagnose in einem frühen Stadium der Erkrankung.

Bewerbungen für die vierte Förderrunde sind bis zum 17. Mai 2022 möglich. Hier geht es zu [Informationen zur Ausschreibung](#) und den [Ausschreibungsunterlagen](#).

Ansprechpartnerin bei Fragen zu einer Bewerbung ist die Netzwerkstelle „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ bei der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen. Sie berät interessierte Akteur:innen in der Bewerbungs- und Förderphase zur Konzeption und Umsetzung ihrer Projekte. Neu ist, dass die Netzwerkstelle auch zwei digitale Informationsveranstaltungen zur Ausschreibung und Bewerbungsmöglichkeiten anbietet.

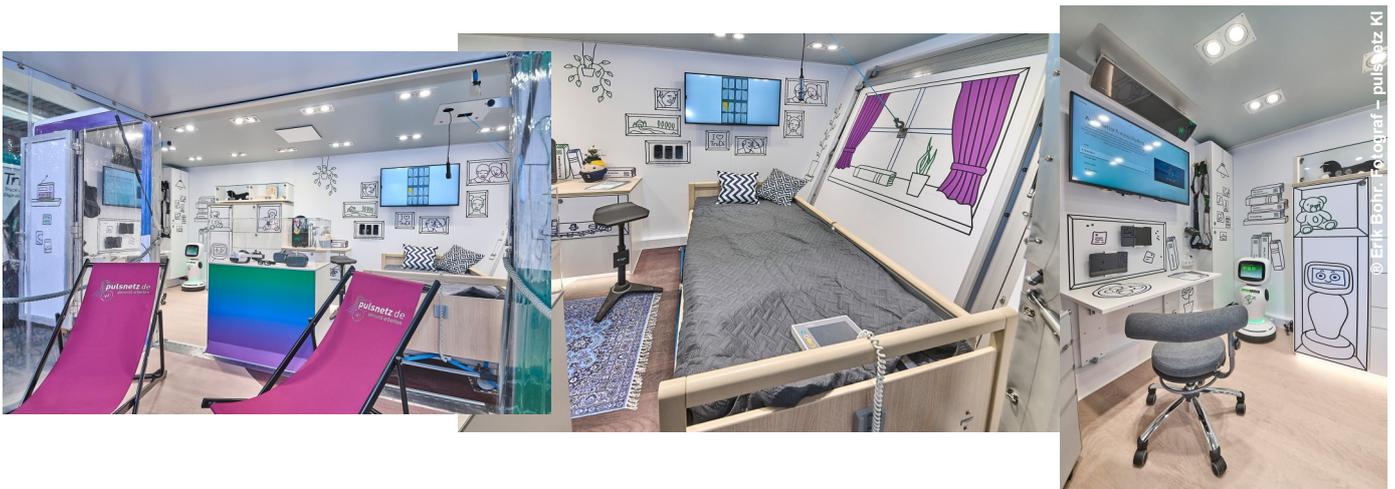
Sie werden per Zoom am 7. April 2022 von 13.00 bis 14.00 Uhr und am 25. April 2022 von 10.00 bis 11.00 Uhr durchgeführt. Eine Anmeldung ist mit Nennung des gewünschten Termins per Mail an netzwerkstelle@bagso.de möglich.



Interessantes (Fortsetzung)

„Truck der Digitalisierung“ (TruDi) rollt durch Bayern

Pflegeeinrichtungen und andere Institutionen der Sozialwirtschaft können sich für die [TruDi-Roadshow](#) des Instituts für Informationssysteme (iisys) der Hochschule Hof [bewerben](#). Mitarbeiter:innen und Führungskräfte lernen dort moderne Technologien kennen, die zur Entlastung im Arbeitsalltag eingesetzt werden können. TruDi kommt dafür direkt zu interessierten Einrichtungen. Vor Ort können dann digitale und Künstliche Intelligenz-gestützte Technologien ausprobiert und Ideen für sinnvolle Anwendungsszenarien in den Einrichtungen entwickelt werden. Zweck ergänzender Workshops ist es, den Teilnehmenden neue Wege aufzuzeigen, wie sie mit Hilfe von Technologien ihren Arbeitsalltag angenehmer und gesünder gestalten können. Dabei steht immer der Mensch im Mittelpunkt, der durch moderne Technik nicht ersetzt, sondern unterstützt werden soll. Die Bandbreite der vorgestellten Technik ist groß: So meldet ein im Truck eingebauter Sensorikboden Stürze. An einem mit digitalen Assistenzfunktionen ausgestatteten Pflegebett kann ein Bett-Ausstiegs-Assistent ausgetestet werden. Apps zur Verbesserung der Kommunikation untereinander im Team, aber auch mit Angehörigen und damit zur Zeitersparnis sind ebenfalls Teil des Repertoires. Roboter und Software zur Speisenbestellung oder Aktivierung bei Demenzerkrankten können ausprobiert werden. Interaktive Tischprojektionen, die Bewohner:innen animieren, sich zu bewegen und miteinander zu kommunizieren, stehen zum Ausprobieren bereit. Die „TruDi-Roadshow“ ist Teil des Projektes „pulsnetz.de – gesund arbeiten“ (pulsnetz KI), das im Rahmen des Programms „Zukunftszentren KI“ vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert wird.



Fachstelle für Demenz und Pflege
Oberfranken

Hauptstelle Bamberg
Tel. 0951 / 700 36 0 82

Außenstelle Hof
Tel. 09281 / 57 500

info@demenz-pflege-oberfranken.de
www.demenz-pflege-oberfranken.de

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege gefördert. Dieses Projekt wird aus Mitteln der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in Bayern und der Privaten Pflegepflichtversicherung gefördert.

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Bildnachweis: istock, pexels, pixabay, privat, Sängerkreis Fürth, Dt. Bischofskonferenz, Dt. Alzheimer Gesellschaft, hier lässt sich's leben e.V., A. Baptistella, C. Bogler, Adalbert-Raps-Stiftung